

# Bau und Fall der Mauer

Adenauer-Stiftung stellt ihre Aktivitäten zur SBZ-/DDR-Forschung vor



Im Stand der KAS in Berlin aktiv: Manfred Agethen und Brigitte Kaff

Foto: Johannes Markner

**A**m Sonntag, dem 17. Juni 2001, konnten Archive, Museen, Opferverbände, Aufarbeitungs- und Geschichtsinitiativen und sonstige Institutionen auf dem Friedrich-Ebert-Platz in Berlin ihre Aktivitäten und Ergebnisse zur Aufarbeitung der SED-Diktatur präsentieren.

Die eintägige öffentliche Großveranstal-

tung, die direkt auf dem ehemaligen Mauerstreifen zwischen Reichstag und Brandenburger Tor stattfand, war Höhepunkt eines Gesamtprojekts, mit dem die Bundeszentrale für Politische Bildung, der Deutschlandfunk, die Gedenkstätte Bernauer Straße, die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und das Zen-

trum für Zeithistorische Forschung (Potsdam) an den 40. Jahrestag des Mauerbaus und an den Juniaufstand in der DDR erinnern und eine öffentliche Auseinandersetzung mit der Geschichte der deutschen Teilung anstoßen wollten. Bei einer Pressekonferenz am 15. Juni 1961 hatte der DDR-Staatsratsvorsitzende Walter Ulbricht versichert, niemand habe die Absicht, eine Mauer zu errichten; knapp zwei Monate später, am 13. August, wurde mit dem Bau der Mauer begonnen, die in aller Welt zum Inbegriff der deutschen Teilung wurde.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung beteiligte sich mit einem doppelten Informationsstand an dieser Veranstaltung. Die Hauptabteilung Wissenschaftliche Dienste, vertreten durch Dr. Manfred Agethen, Dr. Brigitte Kaff und Johannes Markner, stellte mit Büchern, Broschüren, Ausstellungstafeln, Videofilmen und einer Powerpoint-Präsentation die Beiträge der Konrad-Adenauer-Stiftung zur SBZ-/DDR-Forschung vor und beantwortete die Fragen der Besucher. Parallel dazu verlief ein vielfältiges Bühnenprogramm, das mit einer Rede von Bundestagspräsident Wolfgang Thierse begann und im weiteren Verlauf Live-Interviews, Filmeinblendungen und Musikbeiträge bot.

Trotz des wechselhaften Wetters wurde die Veranstaltung von etwa 2000 Menschen besucht, von denen sich 700 bis 800 dem KAS-Stand näher widmeten.

Manfred Agethen

## Hubertus Knabe Der diskrete Charme der DDR

Stasi und  
Westmedien

### Spurensuche

Das Buch von Hubertus Knabe *Der diskrete Charme der DDR. Stasi und Westmedien* war Anlass für eine Veranstaltung in der Akademie der KAS in Berlin. In Zusammenarbeit mit dem Propyläen Verlag wurde von Dr. Dorothee Wilms, Bundesministerin a.D. für Innerdeutsche Beziehungen, Dr. Jochen Staadt, Forschungsverbund SED-Staat an der FU Berlin, und dem Autor diskutiert, wie es passieren konnte, dass Politiker und Journalisten der alten Bundesrepublik die DDR-Wirklichkeit so verzerrt wahrgenommen haben.

